

Öffentliche Sitzung
des Bau- und Umweltausschusses/Betriebsausschusses für Stadtentwässerung
am Mittwoch, den 24.06.2020
im Leutze-Saal des Congress-Centrums Stadtgarten

Beginn: 16:15 Uhr

Ende: 17:55 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Oberbürgermeister Richard Arnold

stellv. Vorsitzender

Herr Erster Bürgermeister Dr. Joachim Bläse

Herr Bürgermeister Julius Mihm

CDU

Herr Stadtrat Martin Bläse

Herr Stadtrat Helmut Geiger

Herr Stadtrat Christof Preiß

Herr Stadtrat David Sopp

Frau Stadträtin Brigitte Weiß

Herr Stadtrat Georg Zimmermann

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Stadtrat Elmar Hägele

Herr Stadtrat Karl Miller

Herr Stadtrat Karl-Andreas Tickert

SPD

Herr Stadtrat Tim-Luka Schwab

Herr Stadtrat Johannes Zengerle

Die Linke

Herr Stadtrat Dr. Andreas Benk

Freie Wähler Frauen Schwäbisch Gmünd

Frau Stadträtin Dr. Constance Schwarzkopf-
Streit

Die Bürgerliste Schwäbisch Gmünd

Herr Stadtrat Ullrich Lothar Dombrowski

FDP/FW

Herr Stadtrat Dr. Peter Vatheuer

Integrationsbeirätin

Frau Integrationsbeirätin Aslihan Dosgül

Ortsvorsteher/in

Herr Ortsvorsteher Klaus-Peter Funk

Herr Ortsvorsteher Josef Heissenberger

Herr Ortsvorsteher Gerd Zischka

Schriftführerin

Frau Melanie Bihlmaier

Verwaltung

Herr Klaus Arnholdt

Herr René Bantel

Herr Gerhard Hackner

Herr Markus Herrmann
Herr Wolfram Hub
Frau Nina Lenner
Herr Jürgen Musch
Herr Helmut Ott
Frau Sabine Rieger
Herr Thomas Ringel
Herr Michael Schaumann
Frau Anja Tamm
Herr Alexander Trautmann

Gast

Herr Stadtrat Dr. Uwe Beck
Frau Stadträtin Daniela Dinser
Frau Stadträtin Dr. Dorothea Kosin

Abwesend:

CDU

Herr Stadtrat Thomas Kaiser
Frau Stadträtin Dr. Birgit Stahl

Tagesordnung

=====

- 1** Straßenanbindung des Gewerbegebiets "Gügling Nord" an die Ortsumfahrung Bargau
- 2** Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 845 III "Bänglesäcker 2. Erweiterung", Gemarkung Lindach
- Aufstellungsbeschluss
- 3** Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 131 C "Wohnen am Vogelhof", Gemarkung Schwäbisch Gmünd, Flur Schwäbisch Gmünd
- Satzungsbeschluss
- 4** Hans-Baldung-Gymnasium in Schwäbisch Gmünd
Vergabe der Fensterbauarbeiten
Bezug: Gemeinderats-Drucksache 222/2019
- 5** Sanierung der bestehenden Kanäle im Bereich Wetzgau-Rehnenhof - Mutlanger Straße und Becherlehen - Vergabebeschluss -
- 6** Regenrückhaltebecken Erweiterung am Pumpwerk Emerland in Zusammenhang mit Gewerbegebiet Straßdorf Süd, 2. Erweiterung - Vergabebeschluss -
- 7** Ausblick auf künftige Vorhaben
- 8** Bekanntgaben
- 8.1** Bewerbung der Stadt Schwäbisch Gmünd als KlimaMobil-Modellkommune
- 9** Anfragen

Oberbürgermeister Arnold begrüßt die Mitglieder, die Presse und die Gäste recht herzlich zur öffentlichen Sitzung.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erläutert er, dass es in Schwäbisch Gmünd aktuell 13 Corona-Infizierte und 36 Kontaktpersonen in Quarantäne gebe.

Herr Arnholdt erläutert, dass man den Kindergarten Topolino auf dem Hardt geschlossen habe, da ein dreijähriges Kind an Corona erkrankt sei. Da die Erzieher in Quarantäne seien, musste die gesamte Einrichtung geschlossen werden. Nun warte man auf die Ergebnisse der Mutter und der Geschwister. Der Kindergarten Brücke habe vorsichtshalber ebenfalls nach einer Entscheidung des Trägers geschlossen, da die Mutter des infizierten Kindes dort als Erzieherin arbeite. Morgen früh werde man zusammen mit dem Gesundheitsamt entscheiden, wie es weitergehe. Man sehe, dass das Virus weiterhin da sei. Am Montag steige man in den Regelbetrieb ein. Daher sei es sehr wichtig, dass man eine genaue Dokumentation habe und Kontakte nachvollziehen könne.

Oberbürgermeister Arnold stellt die Beschlussfähigkeit und die ordnungsgemäße Ladung fest.

Es liegen keine Anmerkungen zur Tagesordnung vor.

**zu 1 Straßenanbindung des Gewerbegebiets "Gügling Nord" an die Ortsumfahrung Bargau
Vorlage: 108/2020**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold führt in den Sachverhalt ein.

Herr Hackner erläutert die Planungen (siehe Anlage).

Ortsvorsteher Heissenberger erläutert, dass es im Ortschaftsrat eine Zustimmung und sechs Enthaltungen gegeben habe, der Ortschaftsrat stimme daher zu. Man erkenne die Notwendigkeit. Dennoch zeige sich, dass man ein Dilemma habe, mit dem Thema umzugehen. Man habe ein großes Aufkommen an Berufsverkehr, das für Hirschmühle und Zimmern nicht tragbar sei. Man benötige ein Verkehrskonzept. Für den Ortschaftsrat sei es weniger von Bedeutung, welche Variante ausgeführt werde, auch wenn Variante 1 einen Vorteil aufgrund des Lärmschutzes für Zimmern hätte. Ausschlaggebender Punkt sei, was mit der Gemeindeverbindungsstraße Zimmern/Bargau passiere. Daher sei es dem Ortschaftsrat besonders wichtig, dass man in die weiteren Planungen frühzeitig eingebunden werde.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass dies von der weiteren Entscheidung des Gemeinderats abhängen werde.

Stadtrat Tickert/Bündnis 90/Die Grünen erläutert, dass man sich in Bettringen einstimmig für Variante B ausgesprochen habe. Man müsse die Dinge abwägen. Für die Bettringer sei das Thema sehr wichtig.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, dass man sich sofort an die Auswahl der verschiedenen Varianten gemacht habe. Man habe einen starken Anstieg der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten in Schwäbisch Gmünd. Die Leute würden hier aber nicht wohnen, sondern einpendeln.

Stadtrat Zimmermann/CDU äußert, dass die Entwicklung des Güglings hocheureichlich seien. Die Entscheidungsmatrix gebe eine eindeutige Richtung vor. Er erkundigt sich nach dem Lärmschutz und den entstehenden Kosten. Außerdem möchte er wissen, ob man die Probleme und Kosten der Erdmodellierungen in Bezug auf die Landeswasserversorgung überprüft habe. Er fordert außerdem, dass der Ortschaftsrat frühzeitig einbezogen werde, vor allem bei den Überlegungen zu den Fußgängern.

Herr Hackner erläutert, dass der Lärm nach oben weggehen werde. Man müsse zunächst Untersuchungen machen im Hinblick auf den Lärmschutz. Einen Erdwall zu modellieren, koste nichts.

Oberbürgermeister Arnold fasst zusammen, dass es technisch und finanziell machbar sei, es aber politisch entschieden werden müsse.

Stadtrat Zengerle/SPD führt aus, dass die Verbindung der beiden Güglingstraßen für Bettringen von hoher Bedeutung seien. Man müsse versuchen, den ÖPNV auf die auszubauen und die Bushaltestellen entsprechend anzuordnen, sodass die Beschäftigten die Busse nutzen.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste führt aus, dass die Entwicklung des Güglings die verkehrspolitische Entwicklung überrollt habe. Die Variante B stelle die sinnvollste Lösung dar, ziehe aber weitere Maßnahmen mit sich. Er sei zuversichtlich, dass man hier zufriedenstellende Lösungen finde.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen schließt sich den Vorrednern an. Jede ausgebaute Straße bedeute mehr Verkehr. Sie erkundigt sich, was mit dem Verkehr, der vor den Toren Waldstettens sei, passiere. Außerdem müsse man diskutieren, wie die Verbindung nach Zimmern aussehe.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass es in ein größeres Verkehrskonzept eingebunden werden müsse.

Dr. Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE erläutert, dass größere Straßen zu mehr Verkehr führen würden. Er könne die Menschen in Zimmern und Bettringen sehr gut verstehen. Der Verkehr sei zu laut, zu dreckig und zu viel. Der Verkehr mache krank. Keine der Varianten sei gut. Es bleibe wie so oft aufgrund struktureller Vorentscheidungen nur noch die Wahl des kleineren Übels. Mit jeder Variante werde Natur zerstört, versiegelt und der Verkehr weiter ausgebaut. Man brauche ein grundsätzliches Umdenken und ein gesamtes Verkehrs- und Baukonzept. Man brauche eine Transformation. Der Transformationsrat müsse sich solchen Themen annehmen. Wie sich die Fraktion entscheide, sei noch dahingestellt.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 2 **Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 845 III "Bänglesäcker 2. Erweiterung", Gemarkung Lindach
- Aufstellungsbeschluss
Vorlage: 090/2020**

Protokoll:

Herr Hackner stellt den Sachverhalt vor (siehe Anlage).

Stadtrat Bläse/CDU äußert, dass sich Lindach nach der Erweiterung sehne. Es sei auch sehr gut, dass man die Wendepalte durchgängig planen könne. Die CDU-Fraktion befürworte den Antrag. Man habe immer betont, dass man die Gewerbegebiete in den Stadtteilen verteilen müsse, es dürfe sich nicht alles im Gügling entwickeln. Morgen habe man die erste Sitzung des Transformationsrates. Dort werde mit Sicherheit ein Thema sein, dass auf der Nordachse keine Gewerbeflächen zur Verfügung stehen. Hier spreche man nicht von großen Industrieflächen. Die Firmen würden nicht warten, bis Schwäbisch Gmünd eine Fläche bereitstelle, sondern man müsse bereits vorausschauend agieren.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen kritisiert, dass man einfach in die freie Landschaft hineinbaue. Der Regionalplan gebe Grünzüge und Grünverbindungen vor, in die man nun eingreifen wolle. Diese Punkte seien für die Fraktion schwierig. Das Klimagutachten erfordere zusätzliche Maßnahmen und man habe Beeinträchtigungen. Daher gelte es, die Nachfrage und den Bedarf abzuwägen. In Lindach habe man den Bedarf einer Firma. Diese Kriterien werde die Fraktion in die Entscheidung einfließen lassen. Er erkundigt sich, wie viele neue Arbeitsplätze entstehen würden.

Herr Hackner erläutert, dass es möglich sei, einen Durchschnittswert zu errechnen.

Oberbürgermeister Arnold ergänzt, dass der Wert keine Aussagekraft habe.

Stadtrat Zengerle/SPD führt aus, dass sich die Fraktion größtenteils für die Erweiterung ausspreche, da nicht alles im Süden stattfinden könne und es seien Handwerksbetriebe, die expandieren wollen. Es sei eine sinnvolle Ergänzung, die Mehrheit der Fraktion werde sich dafür entscheiden.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE äußert, dass man den Eindruck gewinnen könne, dass Arbeitsplätze und Ökonomie gegen Ökologie stünden. Doch wenn man langfristig denke, müsse man Ökologie und Soziales gemeinsam denken. Er erkundigt sich, was mit dem alten Eichenbaum am Anfang des Gewerbegebietes passiere. Außerdem fordert er, dass der Radweg von Anfang an mitgedacht werde.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man beide Punkte mitnehmen und prüfen werde.

Stadträtin Dr. Schwarzkopf-Streit/Freie Wähler Frauen erkundigt sich, ob man die Dächer begrünen werde und ob die Parkplätze ebenfalls begrünt werden könnten. Das Gewerbegebiet solle nach heutigen Maßstäben entwickelt werden.

Herr Hackner erläutert, dass Gebäude künftig mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden müssen, eine zwingende Begründung sei nicht vorgesehen.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste führt aus, dass man sich künftig öfter mit der Abwägung zwischen Flächenverbrauch und Entwicklung von Gewerbegebieten beschäftigen müsse. Dieses Gewerbegebiet sei konjunkturabhängiger. Daher sei es sinnvoll, in diesem Bereich zu investieren. Man wolle dem Gewerbegebiet daher zustimmen. Man müsse neue Arbeitsplätze schaffen um der Bevölkerung die Möglichkeit geben, weiterhin vor Ort tätig zu sein.

Stadtrat Preiß/CDU ergänzt die Ausführungen seines Vorredners. Es handle sich nicht um ein Industrie- sondern um ein Gewerbegebiet. Es gehe um die Erweiterung der bestehenden Betriebe. Wenn sich ein Betrieb nicht erweitern könne, gehe er fort. Es sei ein kleines Gebiet. Das fordere man schon seit langem, auch aufgrund des Verkehrsaufkommens. Der CDU-Fraktion seien die Arbeitsplätze und die Menschen in Schwäbisch Gmünd wichtig. Man wolle nicht nur Betriebe, die an der Automobilindustrie hängen, sodass man sichere Gewerbesteueraufnahmen habe.

Oberbürgermeister Arnold erläutert, dass man im Wettbewerb mit anderen Kommunen stehe, daher brauche es immer Maß und Mitte.

Stadtrat Schwab/SPD fragt nach, ob man mit den betreffenden Firmen Gespräche geführt habe, ob man mehrstöckig bauen könne.

Oberbürgermeister Arnold verneint dies.

Herr Hackner erläutert, dass man aufgrund des Luftstroms maximal zwölf Meter Höhe haben wolle. Ein zweigeschossiger Bau wäre daher möglich.

Stadtrat Bläse/CDU betont, dass man sich nicht allein auf das Klimagutachten stützen könne. Der Ausbau des Gebietes habe keinerlei Auswirkung auf die Kaltluftströme, da die Kleingärtenanlagen angrenzen. Man habe das Gutachten gemacht, damit man eine Bewertung habe. Es sei jedoch nicht der Punkt mit der höchsten Priorität.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

**zu 3 Bebauungsplan und örtliche Bauvorschriften Nr. 131 C "Wohnen am Vogelhof", Gemarkung Schwäbisch Gmünd, Flur Schwäbisch Gmünd
- Satzungsbeschluss
Vorlage: 111/2020**

Protokoll:

Oberbürgermeister Arnold führt in den Sachverhalt ein.

Stadtrat Preiß/CDU erkundigt sich nach der Lage der Stellplätze, da er diese nicht überall erkennen könne.

Bürgermeister Mihm sichert zu, dies zu prüfen.

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen erläutert, dass das Baugebiet mehr kosten werde als es der Stadt einbringe. Man habe den Beschluss aufgrund des § 13b aufgestellt. Wenn man in die freie Landschaft hineinbaue, sei dies keine Arrondierung, daher halte man dies für sehr strittig. Sauberer wäre das normale Verfahren gewesen. An diesem Beispiel erkenne man, dass das Klimagutachten deutliche Schwächen in der Bewertung aufzeige, da es in diesem Fall hier keine Bebauung aufzeige.

Stadtrat Schwab/SPD erkundigt sich, ob man eine Photovoltaikpflicht aufnehmen könne.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass die Menschen dies auch von sich aus machen, man müsse diese nicht immer zwingen.

Stadtrat Dombrowski/Die Bürgerliste äußert, dass man sich bereits für das Baugebiet ausgesprochen habe. Die Stellplatzsituation sehe er aber ebenfalls kritisch. Ob man etwas verdienen werde, müsse man sehen, hier sei er optimistisch. Das sei aber nicht der ausschlaggebende Punkt.

Oberbürgermeister Arnold betont nochmals, dass man dies überprüfen werde.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE weist auf die Infrastruktur hin und meint, dass die Straßen diese Belastung nicht tragen könnten. Dies sei ein ganz gewichtiger Punkt. Die Arrondierung, die Stadtrat Miller ausgeführt habe, sei ein wichtiger Punkt. Die Fraktion sei daher dagegen.

Bürgermeister Mihm erläutert, dass dem Gemeinderat immer das Bebauungsplanverfahren vorgeschlagen werde, welches zu keinen weiteren rechtlichen Friktionen führe. Man müsse immer den Spagat zwischen einer angemessenen Bürgerbeteiligung und den rechtlichen Spielräumen schaffen.

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 60
nachrichtlich an Amt:

zu 4 Hans-Baldung-Gymnasium in Schwäbisch Gmünd
Vergabe der Fensterbauarbeiten
Bezug: Gemeinderats-Drucksache 222/2019
Vorlage: 102/2020

Protokoll:

Erster Bürgermeister Dr. Bläse bedankt sich für die gute Aufstellung. Er hofft, dass

man das Gesamtbudget einhalten könne.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Vergabe der Fensterbauarbeiten an die Fa. Stahl aus Schwäbisch Gmünd mit einer Vergabesumme von 218.033,92 € brutto.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 65

nachrichtlich an Amt:

**zu 5 Sanierung der bestehenden Kanäle im Bereich Wetzgau-Rehnenhof - Mut-
langer Straße und Becherlehen - Vergabebeschluss -
Vorlage: 114/2020**

Protokoll:

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE bittet darum, dass künftig öffentliche Ausschreibungen stattfinden.

Herr Musch antwortet, dass es Spezialarbeiten seien, bei denen nur gewisse Firmen im Kreis fähig seien, diese durchzuführen. Man habe hier gute Erfahrungen mit den Fachfirmen gemacht. Man sei immer in Abstimmung mit anderen Gemeinden und dem Städtetag.

Stadtrat Preiß/CDU führt aus, dass man mit dem Vorgehen von Herrn Musch einverstanden sei.

Stadtrat Dr. Benk/DIE LINKE äußert, dass es bei der Summe rechtlich vorgegeben sei, dass man öffentlich ausschreiben müsse. Das, was man wolle, könne man in die Ausschreibung hineinschreiben. Er bittet darum, dies künftig zu beachten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

Vergabe der Kanalsanierungsarbeiten auf Nachmaß an die Fa. KTF GmbH, Börsingen, gemäß deren Angebot vom 02.06.2020 in Höhe von 268.162,81 €. Die Mitteldeckung erfolgt über den I-Plan 18.0102

Auszug
zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66
nachrichtlich an Amt:

zu 6 Regenrückhaltebecken Erweiterung am Pumpwerk Emerland in Zusammenhang mit Gewerbegebiet Straßdorf Süd, 2. Erweiterung - Vergabebeschluss - Vorlage: 117/2020

Protokoll:

Ohne Aussprache.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig/Mehrheitlich fassen die Mitglieder nachstehenden

Beschluss:

1. Einer überplanmäßigen Ausgabe von 22.000 € wird zugestimmt.
2. Der Vergabe der Tief- und Stahlbetonarbeiten auf Nachmaß an die Fa. Stark GmbH & Co. KG, Aalen, gemäß deren Angebot vom 02.06.2020 in Höhe von 491.980,28 €, wird zugestimmt.

Auszug
Zur weiteren Bearbeitung an Amt: 66
Nachrichtlich an Amt:

zu 7 Ausblick auf künftige Vorhaben

zu 7.1 Aktueller Stand Fehrle-Gärten

Protokoll:

Bürgermeister Mihm erläutert den aktuellen Stand zu den Fehrle-Gärten. Die Pläne könnten noch bis zum 26.06.2020 im Rathaus besichtigt werden. Er betont, dass dies jedoch keine Bürgerbeteiligung darstelle und diese noch folgen werde. Er geht außerdem auf die Bedenken der Anwohnerinnen und Anwohner ein.

Stadtrat Preiß/CDU betont, dass die Leute nicht gegen eine Bebauung seien, das Problem sei der Verkehr. Daher erkundigt er sich, ob man eine Schranke installieren könne, sodass nur die Bewohner der Saarstraße hineinfahren könnten.

Oberbürgermeister Arnold antwortet, dass man dies prüfen werde.

Stadtrat Dr. Vatheuer/FDP/FW schließt sich den Ausführungen von Stadtrat Preiß an. Es gehe um das Maß der Bebauung, 167 Wohneinheiten seien unverhältnismäßig.

Bürgermeister Mihm führt aus, dass das Thema nicht ganz schwarz/weiß sei, da auch oft ältere Menschen einziehen würden, die nur ein oder kein Auto hätten.

Auszug

Zur weiteren Bearbeitung an Amt: 2, 60

Nachrichtlich an Amt:

zu 8 Bekanntgaben

zu 8.1 Bewerbung der Stadt Schwäbisch Gmünd als KlimaMobil-Modellkommune

Protokoll:

Erster Bürgermeister Dr. Bläse erläutert, dass man sich für als KlimaMobil-Modellkommune beworben habe.

Frau Tamm erläutert die wesentlichen Punkte (siehe Anlage).

Stadtrat Miller/Bündnis 90/Die Grünen bedankt sich für den Antrag. Er sei sehr gespannt auf die hochwirksamen Maßnahmen. Er erkundigt sich, wo die zusätzlichen Parkplätze in der Südstadt geschaffen werden sollen.

Erster Bürgermeister Dr. Bläse bittet darum, dass man nicht direkt zum Start des Prozesses Probleme schaffe. Es sei eine große Herausforderung, die Rahmenbedingungen zu schaffen. Man wolle es offen angehen.

Auszug

zur weiteren Bearbeitung an Amt: 3

nachrichtlich an Amt:

zu 9 Anfragen

Protokoll:

Keine Anfragen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Oberbürgermeister Arnold die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit!

Den
Oberbürgermeister:

Den
Stadtrat:

Den
Schriftführer:

Den
Stadtrat:

Gesehen!

Den
Stadtkämmerei: